

## Wie ich Zauneidechse, Waldeidechse und Blindschleiche überwintere

Wenn die Eidechsen in den Monaten September und Oktober in ihren Bewegungen wesentlich träger werden und nur noch wenig Freßlust zeigen, ist es zweckmäßig sie in naturgemäßer Weise zu überwintern, ihnen also die Möglichkeit zur Winterruhe zu bieten.

Hierfür überführe ich die Tiere in eine besondere Überwinterungskiste. Diese enthält zuunterst eine Lage Blumentopfscherben, darauf Torfbrocken, dann eine Lage gelben Grubensandes und auf diesem, mindestens 10 bis 15 cm hoch, lockere, sandige Walderde. In der Walderdeschicht bringe ich einige durchlöchernte Ziegel und Tonröhren als Schlupfwinkel unter und lege darauf noch flache Steine und Korkrindenstücke. Schließlich bedecke ich das Ganze noch mit einer Schicht trockenen Moores, welches mit Falllaub vermischt ist. Das Erdreich sollte ein wenig feucht, aber nie naß sein.

Den gut schließenden Deckel des Behälters habe ich mit einem Spalt versehen, der mit Drahtgaze verschlossen ist. Zur besseren Belüftung habe ich außerdem die Wände des Behälters mit einer Anzahl größerer Löcher versehen, die ebenfalls mit Drahtgaze verschlossen sind. Diese Belüftung ist für die Tiere notwendig, verhindert aber gleichzeitig eine Versauerung des Bodens und die gefährliche Schimmelbildung.

Es ist äußerst wichtig, nur gut genährte, kräftige Tiere in die Winterruhe zu bringen. Die eingesetzten Echsen graben sich alsbald selbst in den Boden ein. Den Behälter bringe ich nun an einem lichten, frostfreien Platz im Keller unter, ohne den Standort im Laufe des Winters zu wechseln. Ich kontrolliere die Überwinterungskiste regelmäßig, um gegebenenfalls tote Tiere sofort zu entfernen.

Verfasser: KLAUS POHLMANN, Pottgraben 29, D(W)-4500 Osnabrück.